

Mishpachah Beit Midrash

Eine Einführung in die Parashat HaShavuah

(Wöchentliche Torah Portion)

Verständnis der Torah aus einer thematischen Sicht

Noach

(Noah)

RESTORATION OF



TORAH
MINISTRIES

von **Tony Robinson**

Copyright © 2003 (5764) by Tony Robinson, *Restoration of Torah Ministries*. All rights reserved.

—Das Familien Studienhaus—
Untersuchung der Parashat HaShavuah
durch thematische Analyse

Willkommen bei Mishpachah Beit Midrasch, dem Familien Studienhaus. Jeden Shabbat¹ versammeln wir uns zu Hause und studieren die Schriften, insbesondere die Torah². Es ist eine schöne Zeit, Offenbarung aus dem Ruach HaKodesh³ zu empfangen. Wenn wir die Parashat HaShavuah⁴ studieren, schließt sich jeder uns an, Erwachsene sowie Kinder. Wir widmen uns dem Studium der Torah, weil die Torah die Grundlage für die gesamten Schriften ist. Daher wird uns ein gründliches Verständnis der Torah helfen, den Rest des Tanakhs⁵ und der Brit Chadasha⁶ besser zu verstehen. Darüber hinaus, verkündigte Yeshua selbst, dass die Torah über ihn lehrt. Also studieren wir die Torah, um zu Yeshua, dem Ziel der Torah näher zu kommen.

Als Gläubige an den Messias haben wir den Reichtum der Weisheit der Weisen Israels entdeckt. Diese Männer, die sich dem Studium der Torah gewidmet haben, haben uns ein reiches Erbe hinterlassen. Ein Teil dieses Erbes ist eine einzigartige Methode, die Schrift zu lernen und zu interpretieren. Diese nennt sich thematische Analyse. In der thematischen Analyse suchen wir nach dem zugrunde liegenden Thema bzw. Inhalt jener Schriftstelle. Durch das Studium von Schriftstellen, die durch ein gemeinsames Thema, Zeile um Zeile und Regel um Regel miteinander verbunden sind, öffnet sich uns die Schrift in einer einzigartigen Weise, die eindeutig vom Ruach HaKodesh inspiriert ist. Passagen, die dunkel erscheinen, fangen an einen Sinn zu ergeben und zahlreiche Ebenen von Weisheit und Verständnis entfalten sich vor unseren Augen.

Die thematische Analyse der Schrift basiert auf folgende Prämissen. 1) Mose schrieb die Torah als fünf **getrennte** Bücher, durch den Ruach HaKodesh inspiriert. 2) Da Adonai ihn dazu angeregt hatte, diese Wörter in fünf separate Bücher zu trennen, vermuten wir, dass jedes Buch eine einzigartige Botschaft bzw. Thema enthält. 3) In jedem Buch sind die Wörter mit zwei absatzartigen Unterteilungen⁷ aufgeführt, die den Fluss der Wörter unterbrechen. 4) Da Adonai Moshe anwies, die einzelnen Bücher in kleinere paragraphähnliche Abschnitte oder **Parshiot** zu trennen, vermuten wir, dass jede Parsha als separate Einheit geschrieben wurde. Denn jeder dieser Parshiot versucht einen einzigartigen Gedanken, ein spezifisches Konzept oder ein einzigartiges Verständnis zu vermitteln. Da Adonai diese Spaltungen inspirierte, denken wir, dass sie **SEHR** wichtig sind. Wir benutzen diese von Gott geatmeten Trennungen als Grundlage für unsere thematische Analyse der Schrift. Sobald du anfängst die Schriften thematisch auszulegen, wirst du sofort **ERKENNEN**, dass Adonai seine Worte in einer Weise geschrieben hat, die mit der Absicht übereinstimmt, dass sie thematisch auszulegen sind.

Hier ist ein Beispiel dafür, wie die Parsha Divisionen aussehen...

Ⓢ—Parsha Stumah (Plural, stumot) - Eine paragraphartige Pause, inspiriert durch den Ruach HaKodesh und noch in den koscheren Torah-Schriftrollen erhalten, wo sich in der selben Zeile des Textes mindestens neun Leerzeichen zwischen einem Wort und dem nächsten Wort befinden.

Ⓢ—Parsha P'tuchah (Plural, p'tuchot) - Eine paragraphartige Pause, inspiriert durch den Ruach HaKodesh und noch in den koscheren Torah-Schriftrollen erhalten, wo sich Leerstellen bis zum Ende einer Textzeile erstrecken und der nachfolgende Text erst in der nächsten Zeile beginnt (Hebräisch wird von rechts nach links gelesen).

—Parashat HaShavuah—

נח

Noach

(Noah)

Bereishit 6:9-11:32

(Genesis 6:9-11:32)

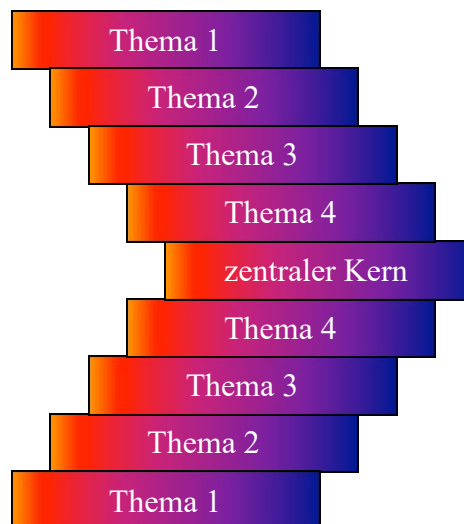
- 1 Genesis 6:9-12 ט
- 2 Genesis 6:13-8:14 ט
- 3 Genesis 8:15-9:7 ט
- 4 Genesis 9:8-9:17 ט
- 5 Genesis 9:18-29 ט
- 6 Genesis 10:1-14 ט
- 7 Genesis 10:15-20 ט
- 8 Genesis 10:21-32 ט
- 9 Genesis 11:1-9 ט
- 10 Genesis 11:10-11 ט
- 11 Genesis 11:12-13 ט
- 12 Genesis 11:14-15 ט
- 13 Genesis 11:16-17 ט
- 14 Genesis 11:18-19 ט
- 15 Genesis 11:20-21 ט
- 16 Genesis 11:22-23 ט
- 17 Genesis 11:24-25 ט
- 18 Genesis 11:26-32 ט

Die Parsha verstehen [Genesis 11:1-9](#)

Zielstellung—Lerne wie man 1) das Hauptthema einer Parsha auslegt, 2) thematische Verbindungen zu dieser Parsha herstellt und 3) ein besseres Verständnis der Parsha erlangt, unter Berücksichtigung der thematischen Verbindungen mit anderen Stücken der Schriften.

Der Turm von Babel

- I. Viele Bibelkritiker glauben, dass die Heilige Schrift ein Mischmasch von aufeinandergestapelten Geschichten ist. Sie könnten jedoch nicht weiter von der Wahrheit entfernt sein. Die Schriften (und insbesondere die Torah) sind ein hochorganisiertes und strukturiertes Dokument. Tatsächlich ist es so gut organisiert, dass wenn du erstmal verstanden hast, wie man seine Organisationsprinzipien *aufdeckt*, du sicherlich auf die Knie fallen und Adonai loben wirst, wissend, dass nur ein allwissender, allmächtiger Elohim (Gott) solch hochstrukturierte Geschichten hätte entstehen lassen können. In der Parashat Bereishit haben wir erkannt, dass wir bemüht sein müssen, *die literarischen Techniken der Torah* zu verstehen, um ein besseres Verständnis zu erlangen. Lass uns deswegen eine neue literarische Einheit kennen lernen, die sich **chiastische Struktur** nennt. Eine chiastische Struktur ist im Wesentlichen eine **thematische Methode, um Geschichten der Torah zu ordnen**. Eine chiastische Struktur ist ein Muster, das wie folgt organisiert ist—Eine Geschichte ist in zwei Hälften unterteilt, und die Themen der ersten Hälfte der Geschichte werden in der zweiten Hälfte der Geschichte *in umgekehrter Reihenfolge* wiederholt. Außerdem zeigen beide Hälften der Geschichte auf den zentralen Kern, der das wichtigste Element der Erzählung ist.



Dies wird leichter zu verstehen sein, wenn du die chiastische Struktur in Genesis 11:1-9 siehst.

- A. Lies [Genesis 11:1-9](#). Beginnen wir mit einer allgemeinen Gliederung über den

Verlauf der Ereignisse in diesen Versen.

- ◆ Genesis 11:1—Einheitliche Sprache
- ◆ Genesis 11:2— Migration der Menschheit an einen Ort
- ◆ Genesis 11:3-4b— Der Plan und der Bau der Stadt und des Turms
- ◆ Genesis 11:5-7— Adonais Antwort auf den Bau der Stadt und des Turms
- ◆ Genesis 11:8—Zerstreuung der Menschheit auf die ganze Erde
- ◆ Genesis 11:9—Verwirrung der Sprache

Kannst du ein Muster erkennen, wenn du diese Gliederung analysierst? Beachte, wie sich die Themen der ersten Hälfte der Gliederung in umgekehrter Reihenfolge in der zweiten Hälfte wiederholen! Zum Beispiel spricht der erste Punkt von einer einheitlichen Sprache, der letzte Punkt die Verwirrung der Sprache beschreibt. Dieser Gliederung hat uns gezeigt, dass diese Passage chiasmisch verbunden ist. Bitte beachte die Elemente der untenstehenden chiasmischen Struktur.

A) Genesis 11:1—Einheitliche Sprache und Ziel der Menschheit

B) Genesis 11:2—Migration der Menschheit an einen geographischen Ort

C) Genesis 11:3—Der Plan, eine Stadt und einen Turm zu bauen

D) Genesis 11:4a—Bau der Stadt und des Turms

**E) Genesis 11:4b—Zweck des Baus der Stadt und des Turms
(zentrale Kernbotschaft)**

D1) Genesis 11:5-6—Der Heilige untersucht Stadt und Turm

C1) Genesis 11:7—Adonais Abstieg, um die Pläne für die Stadt und den Turm zu vereiteln

B1) Genesis 11:8—Zerstreuung der Menschheit auf die ganze Erde

A1) Genesis 11:9—Verwirrung der Menschheit mit mehreren Sprachen

B. Um die chiasmische Struktur zu sehen, müssen wir nur die beiden Hälften der Geschichte vergleichen und gegenüberstellen.

1. Wie bezieht sich A zu A1?⁸
2. Wie bezieht sich B zu B1?⁹
3. Wie bezieht sich C zu C1?¹⁰
4. Wie bezieht sich D zu D1?¹¹
5. Was ist der zentrale Kern?¹²

C. Wie du sehen kannst, ist die chiasmische Struktur ein thematisches Kunstwerk. Diese Strukturen kommen buchstäblich überall in den Schriften vor.

- II. Lass uns schauen, ob wir auch andere Themen in diesen neun Versen bestimmen können.
- A. Siehst du irgendwelche Schlüsselwörter, die sich in dieser Passage wiederholen?¹³
Dies ist wichtig, da du oft „Kopf-“ und „Fußzeilen“ findest und diese ein Zeichen sind für den Anfang und das Ende einer literarischen Einheit. Mit anderen Worten, bei der thematischen Analyse kannst du die Passagen der Schrift in sinnvolle thematische Einheiten unterteilen. Die Torah wiederholt oft Worte und Aussagen am Anfang und am Ende einer literarischen Einheit. So beginnt zum Beispiel Genesis 1:1 mit, „Im Anfang, *schuf Gott die Himmel und die Erde.*“ Genesis 2:1 besagt, „*So wurden der Himmel und die Erde vollendet* samt ihrem ganzen Heer.“ Daher wissen wir, dass wir Genesis 1:1 – 2:1 als literarische Einheit betrachten können (obwohl andere Parsha Pausen dazwischen liegen).
- B. Inwiefern sind die einzelnen Elemente der chiasmischen Struktur thematisch miteinander verbunden?¹⁴ Offensichtlich gibt es in dieser Geschichte viele Lektionen, die es Wert sind gelernt zu werden. Man kann diese Geschichte auf viele verschiedene Weisen analysieren. Jedoch glaube ich, dass es ein zentrales Thema bzw. eine Kernbotschaft gibt. Die chiasmische Struktur hilft uns, das zentrale Thema zu entdecken. Diese Geschichte hat zwei Hauptpunkte.
- Es ist eine Geschichte über, wie die Menschheit *einen Namen für sich selbst machen will.*
 - Es ist eine Geschichte über, wie die Menschheit *an einem bestimmten Ort bleiben will.*
- C. Denke daran, dass in einer chiasmischen Struktur die beiden Hälften der Geschichte auf den zentralen Kern zeigen, die das wichtigste Thema der Passage enthält. Im nächsten Abschnitt werden wir die letzten beiden Punkte thematisch genauer untersuchen.

Die Parshiot untersuchen

Zielstellung— Lerne wie man 1) das Thema einer Passage aufdeckt, 2) das Thema auf andere Passagen bezieht und 3) neue Erkenntnisse gewinnt, um die ursprüngliche Passage auszulegen, basierend auf ihre thematischen Verbindungen mit diesen anderen Passagen.

Einen Namen für uns selbst machen, Teil I

- I. Lass uns Genesis 11:1-9 weiter analysieren; jedoch lass uns in diesen Abschnitt, thematische Verbindungen mit anderen Teilen der Schrift herstellen. Wir wissen bereits, dass es in dieser Geschichte hauptsächlich darum geht, wie die Menschheit 1) einen Namen für sich selbst machen will und 2) an einem bestimmten Ort bleiben will. Offensichtlich will Adonai nicht das dies geschieht. Aber warum? Gibt es eine andere Botschaft, die in der Kernbotschaft dieser Geschichte verborgen ist? Was ist falsch an jemandem, der sich einen *Namen* machen möchte? Um das Problem zu sehen, musst du zwei Aspekte der thematischen Analyse verstehen.
- A. ***Erstens, viele scheinbar nicht zusammenhängende Geschichten sind tatsächlich thematisch sehr eng miteinander verbunden***—Bisher haben wir in erster Linie vier

sehr unterschiedliche Geschichten in der Torah studiert.

- Adam und Chava in Gan Eden (der Garten von Eden)
- Kain und Abel
- Die Generation der Sintflut
- Der Turm von Babel

Vielleicht hast du das nicht bemerkt, jedoch werden jede dieser Geschichten, durch ein gemeinschaftliches, allgemeines Thema thematisch in Beziehung gesetzt. Was ist es?¹⁵ Beachte die folgenden thematischen Verbindungen zwischen diesen Geschichten.

- Adam und Chava sündigten und wurden von dem Heiligen bestraft
- Kain sündigte und wurde von dem Heiligen bestraft
- Die Generation der Sintflut sündigte und wurde von dem Heiligen bestraft
- Die Generation des Turms von Babel sündigte anscheinend und wurde von dem Heiligen bestraft

Wie du also sehen kannst, sehen wir zahlreiche Muster, wenn wir die Schrift thematisch analysieren. Obwohl jede dieser Geschichten in ihren Besonderheiten völlig unterschiedlich sind, sind sie in vielerlei Hinsicht miteinander verbunden. Zum Beispiel, wie ist jede Geschichte bzgl. des Urteils als Antwort auf die Sünde thematisch miteinander verbunden?¹⁶

- Adam und Chava wurden aus Gan Eden verbannt/vertrieben
- Kain wurde im übertragenen Sinne vom Erdboden vertrieben (siehe die Aussage in Genesis 4:14!), weil er ihm seinen Ertrag nicht mehr geben konnte.
- Die Generation der Sintflut wurde buchstäblich von der Erde verbannt, als sie von der Flut weggenommen wurden
- Die Generation des Turms von Babel wurde aus Sinear verbannt/zerstreut/vertrieben

B. *Zweitens, die Torah verwendet die genealogischen Listen als “laufendes Inhaltsverzeichnis” um das Buch in verwandte Abschnitte zu unterteilen.*— Hast du den Ausdruck, “dies sind die Generationen von” bemerkt? Beachte allein in den ersten elf Kapiteln die folgenden Verwendungen dafür.

- Genesis 2:4—Dies sind die Generationen der Himmel und der Erde
- Genesis 5:1—Dies sind die Generationen von Adam
- Genesis 10:32—Das sind die Sippen der Söhne Noahs nach ihrer Abstammung in ihren Völkern.

Dieses Muster wird sich im gesamten Buch Genesis wiederholen!

II. Lass uns nun sehen, wie diese zwei Aspekte der thematischen Analyse uns helfen wird, die wahre Bedeutung, warum Adonai nicht wollte, dass der Mensch “sich einen *Namen* macht” zu erkennen. Lass uns die ersten elf Kapitel von Genesis in drei literarische Einheiten bzgl. der Genealogielisten unterteilen.

- Genesis 2:1-4:26—Mensch rein und raus aus Gan Eden
- Genesis 5:1-9:29—von Adam bis Noah
- Genesis 10:1-11:9—von Noah bis den Turm von Babel

Lass uns nun einige ausgewählte Passagen lesen, die am Ende dieser drei Abschnitte der Schrift vorkommen.

- A. Lies [Genesis 4:26](#). Beachte, dass dieses Stück der Schrift, basierend auf die Genealogien nahe dem Ende der ersten literarischen Einheit auftritt. Wie ist es thematisch mit dem Wort *Name* verbunden?¹⁷ **Dies ist wichtig, weil es uns zeigt, dass Adonai wollte, dass die Menschen seinen Namen anrufen.** Wenn du keinen Chumasch (jüdische Übersetzung der Torah mit Kommentar von den Weisen Israels) hast, wirst du auch etwas anderes in Bezug auf die ersten Kapitel von Genesis versäumt haben. Wenn du das Hebräische in deinem Chumasch liest, wirst du feststellen, dass wenn du dich in Genesis 1:1-31 auf den Heiligen beziehst nur das Wort Gott (Elohim, אֱלֹהִים) verwendet wird. Im starken Gegensatz dazu verwendet Genesis 2:4-4:26 fast immer den vier Buchstaben (Tetragrammaton) Namen für den Heiligen in Kombination mit dem Wort für Gott (YHWH Elohim, יהוה אֱלֹהִים)! Wir wissen, dass YHWH (יהוה) der tatsächliche aus vier Buchstaben bestehende Name des Heiligen ist. Aus diesem Grund hat die Torah in diesem zweiten Teil der Schöpfungsgeschichte absichtlich nur den Namen (יהוה) verwendet. Später wirst du erfahren, warum אֱלֹהִים in Genesis 1:1-31 verwendet wird und warum יהוה in Genesis 2:4-4:26 verwendet wird.¹⁸ Also worum geht es hier? Es geht darum, dass die Torah durch die Einschränkung dieser Verwendung uns lehrt, dass der Name wichtig ist. Außerdem endet die erste literarische Einheit mit ***Menschen, die den Namen von יהוה anrufen.***
- B. Lies [Genesis 9:26](#). Wie hängt diese Schrift thematisch mit dem Wort *Name* zusammen?¹⁹ Ich glaube nicht, dass es ein Zufall ist, dass Noah seinen Sohn Shem (Name) genannt hat. Tatsächlich sprechen die Juden bis zum heutigen Tage, den Namen des Heiligen, יהוה nicht aus (ausgesprochen Yahweh). Weißt du was sie sagen? Anstatt den Namen Yahweh auszusprechen, sagen sie HaShem (wortwörtlich, der Name)! Könnte der Gerechte Noah seinen Sohn Shem (Name) genannt haben mit der Hoffnung, dass seine Nachkommen den Namen des Heiligen anrufen würden, so wie es die Menschen nach der Geburt von Seth getan hatten? Ich denke schon. Beachte die Stelle dieses Verses am Ende dieser literarischen Einheit, genauso wie Genesis 4:26 am Ende ihrer literarischen Einheit.
- C. Nun lies [Genesis 11:3-4](#). Wie ist diese Passage thematisch verbunden mit dem Wort *Name*?²⁰ Wenn wir das Thema dieser Verwendung des Wortes „*Name*“ mit den vorherigen Themen kontrastieren, sehen wir ein interessantes Bild. Die bisherige Verwendung von dem Wort *Name* bezog sich auf den Namen des Heiligen. Achte besonders auf Genesis 4:26, wo sich das Thema darauf konzentriert, dass man den Namen von YHWH anruft! Im Gegensatz dazu versucht die Generation von dem Turm von Babel, sich selbst einen großen **Namen** zu machen! Thematisch können wir sehen, dass sie sich nicht vereinigen, um den Namen des einzig wahren Elohims zu verherrlichen, sondern sich vereinigen, um den **Namen** des Menschen groß zu machen.
- D. Unsere Schlussfolgerungen werden unter Berücksichtigung folgender Punkte untermauert. In der folgenden genealogischen Geschichte erwähnte Adonai Abram. Eines der ersten Dinge, die er tat, war es, den Namen des Heiligen anzurufen—Genesis 12:8! Wie du sehen kannst, ist Adonais Plan mit der Berufung Abrams wieder auf dem rechten Weg. Aber warte, es gibt noch mehr. ☺
- III. Lies [Genesis 11:2](#). Mal sehen, was wir von den Reisen der Generation des Turms von Babel lernen können.
- A. Siehst du die Richtung, in die die Menschheit gezogen ist? Der Osten. Über wem spricht die Torah, dass er in den Osten ausgewandert ist?²¹ So sehen wir, dass die Generation der Sintflut thematisch mit Kain in Verbindung steht—siehe Genesis 4:16! Beachte auch,

dass sich der Baum des Lebens östlich vom Garten Eden befand. In Genesis 11:2 steht, dass die Generation des Turms von Babel *aus Osten zog, somit weg vom Baum des Lebens im Garten Eden!* Könnten wir sagen, dass diese Generation absichtlich von der Quelle des ewigen Lebens wegzog?

- B. Beachte das Wort Sinear. Wer war noch aus Sinear?²² Lies [Genesis 10:8-9](#). Wie ist Nimrod thematisch mit dem Thema "einen Namen für uns selbst machen" verbunden?²³ Denke daran, dass wir letzte Woche gesehen haben, dass die Generation der Sintflut und Nimrod thematisch mit den gefallenen Nachkommen von Kain verbunden sind. Kains Nachkommen hatten sich im Gegensatz zu den Nachkommen Adams durch Seth auch einen Namen für sich selbst gemacht. Wie du sehen kannst, entwirft die Torah uns ein Bild. Durch den Vergleich der Nachkommen von Kain lehrt uns die Torah, dass die Generation des Turms von Babel und Nimrod genauso korrupt sind wie die Wurzel, aus der sie stammten—Kain.

Zusammenfassend können wir erkennen, warum die Absicht, sich "einen Namen für uns selbst zu machen" so böse war. Durch thematische Analyse sehen wir, dass "einen Namen für uns selbst machen" alles mit der Gründung einer menschenzentrierten Gesellschaft zu tun hat, die die Idee der Verherrlichung des Namens des Heiligen ablehnt. Stattdessen wollte diese Gesellschaft nichts mit Adonai, der eigentlichen Quelle des Lebens, zu tun haben.

Lasst uns...damit wir nicht zerstreut werden

- I. Betrachten wir nun den zweiten Hauptgrund, warum die Geschichte der Generation der Sintflut erzählt wurde. Sie wollten nicht zerstreut werden. Ist das denn so schlimm? Warum nicht an einem Ort ansiedeln und eine große Gesellschaft errichten? Wir werden diese Frage beantworten, indem wir eines unserer mächtigsten Mittel für thematische Analyse verwenden—Thematische Verbindungen von gleichartigen Worten und Ausdrücken erstellen.
- A. Erinnerst du dich noch daran, als die Torah zum ersten Mal die Worte „lasst uns“ verwendet hat?²⁴ In Genesis 1:26, sagte der Heilige, "**Lasst uns** Menschen machen nach **unserem** Bild." Die Generation des Turms von Babel verwendet den gleichen Ausdruck! Erinnerst du dich noch daran was die Schlange sagte, was passieren würde, wenn der Mensch von der Frucht des Baumes der Erkenntnis von Gut und Böse essen würde?²⁵ Wie du sehen kannst, war diese Versuchung für die Generation des Turms von Babel zu groß, sodass sie nicht widerstehen konnten. Ihr Gebrauch des Ausdrucks "lasst uns," bezieht sich thematisch auf den Gebrauch von Adonai in Genesis 1:26 um zu lehren, dass die Generation des Turms von Babel versucht hat zu glauben, sie seien wie Götter! Sie denken, dass sie dem Heiligen so ähnlich sind, dass sie sogar versuchen so zu sprechen wie er—lasst uns!
- B. Außerdem sehen wir, dass sie versuchen etwas zu schaffen, so wie Adonai **Himmel und Erde** geschaffen hat. Sie sagen, dass sie eine Stadt und einen Turm bauen wollen, die die **Erde mit dem Himmel** verbinden wird! Wieder einmal sehen wir, dass sich der Mensch so verherrlicht, dass er glaubt, er sei wie der Heilige. Wie du sehen kannst, hat der Fehler der Generation des Turms von Babel einem religiösen Duft bekommen. Im Wesentlichen versuchen sie, die himmlischen Sachen (Adonais Wege) mit der Erde (Menschen Wege) zu mischen. Dies wird noch dadurch verstärkt, dass der Name Babylon Mischung/Verwirrung bedeutet.

- II. Auf das wir nicht zerstreut werden sollen—Was war das ursprüngliche Gebot (mitzvah) das an die Menschheit gegeben wurde?²⁶ Wenn das der Fall ist, wissen wir, dass der Heilige will, dass sich die Menschheit auf der ganzen Welt ausbreitet, stimmt's? Ja natürlich. Deshalb sehen wir, dass die Generation des Turms von Babel mit Absicht gegen den göttlichen Plan, die Erde zu füllen, gehandelt hat! Wieder einmal öffnete die thematische Analyse unsere Augen, um zu zeigen, wie schlecht diese Generation war.

Zusammenfassend sehen wir, dass die Handlungen der Generation des Turms von Babel ein absichtlicher Aufstand/Rebellion waren! Aber warte, es gibt noch mehr. ☺

Einen Namen für uns selbst Machen Teil II

- I. Wir haben bereits gesehen, dass die Hauptziele der Generation des Turms von Babel wie folgt zusammengefasst werden können.

- eine Stadt bauen
- einen Turm bauen
- an einem geografischen Ort einen Namen für sich selbst machen

Nochmals kann man fragen: "Was ist so schlimm an diesen Idealen?" Lass es uns herausfinden.

- A. Wir wissen, dass eine Stadt nur ein Ort ist, an dem Menschen leben und miteinander interagieren. Die meisten von uns wissen wahrscheinlich schon, dass der Turm sicherlich religiöse Konnotationen hatte. Zum Beispiel wissen wir, dass die Völker des Altertums früher Türme bauten, um ihnen zu ermöglichen, die Sterne anzubeten. Aber warum sollten sie sich an *einem Ort* einen *Namen* machen wollen?
- B. Setz deine thematische Denkmütze auf. ☺ ☺ ☺ Kannst du an eine andere Schriftstelle denken die thematisch verbunden ist mit einer Stadt, mit einem Turm (religiöses Zentrum) und einem Namen an einem Ort?²⁷ Chaverim (Freunde), wir haben den Nagel auf dem Kopf getroffen! Jetzt können wir einen anderen Aspekt der wahren Absicht der Generation des Turms von Babel sehen. Denke daran, wir wissen bereits, dass sie denken, dass sie Götter sind, ähnlich wie der Heilige. Aber das geht zu weit. Und doch ist es wahr. Folge mir weiter.

1. Lies [Deuteronomium 12:11; 14:23; 16:6 und 11; und 26:?](#) Der Ausdruck, *der Ort* wurde übersetzt mit dem hebräischen Wort, HaMakom (מִקְדָּשׁ). Obwohl Jerusalem nie in der Torah namentlich erwähnt ist, wissen wir jetzt, dass HaMakom prophetisch darauf verweist. Was sind die Hauptthemen, die mit HaMakom assoziiert werden?²⁸ Siehst du, wie diese Themen mit den Zielen der Generation des Turms von Babel vollkommen übereinstimmen? Ja, wortwörtlich! Eine thematische Verbindung, die ich so noch nie gesehen habe! Warum denkst du nun, dass die Torah die Ziele der Generation des Turms von Babel mit den Zielen des Heiligen thematisch verbindet?²⁹
2. Lies [Jesaja 2:1-4](#). Beachte, wie diese Passage thematisch mit Genesis 11:1-9 zusammenhängt.

- Die Generation des Turms von Babel versammelte sich in einer *Ebene (Tal)*. Adonai wird alle Nationen an seinem *Berg* versammeln
- Es gibt eine Stadt mit einem religiösen Zentrum in beiden Orten

- Beachte, dass die Menschen in beiden Abschnitten den Satz "Lasst uns" verwenden. Die Generation des Turms von Babel spricht jedoch aus menschenzentrierter Sicht, während diejenigen in Jesajas Prophezeiung den Heiligen verherrlichen wollen.
 - Beide Passagen sprechen von den Bewohnern der Erde, die sich zu *einer Stadt versammeln*.
 - Adonais Haus wird auf der Spitze des Berges sein (nahe den Himmeln), da wo die Generation des Turms von Babel ihr Turm (Haus) haben wollte (die Himmel erreichen).
3. Lies [Zephanja 3:9](#). Inwiefern bezieht sich diese Passage thematisch auf die Generation des Turms von Babel?³⁰ Wie unterstützt diese Passage meine Behauptungen und Schlussfolgerungen in dem Abschnitt *Einen Namen für uns machen Teil I*, Abschnitte II A-D, bezüglich Adonais Absicht, dass die Menschheit seinen Namen anruft?³¹
 4. Es sollte nun immer offensichtlicher werden, dass der unheilige Zweck dieser Generation, die Etablierung und Verbreitung eines gefälschten religiösen Systems war. Hast du jemals etwas von Mystery Babylon gehört! Es war die ultimative Vergöttlichung des Menschen. In diesem gefälschten System konnte der Mensch sich als sei er der Heilige verhalten, sich selbst als Gott verherrlichen. Offensichtlich wollte Adonai diesen bösen Plan vereiteln. Die Menschheit versuchte, Adonais Plan auf eigene Faust zu verwirklichen—einen Ort, in einer Stadt (Sinear/Babylon), mit einem religiösen Gebetshaus (den Turm) zu errichten, in dem sich die Menschheit einen Namen machen konnte (anstatt den Namen von YHWH anzurufen) mit einer Sprache.

Die Verbindung zwischen der Parashat HaShavuah und der Haftarah herstellen

Zielstellung— *Lernen wie man die Schrift thematisch verbindet und dadurch, den hebräischen Gedankengang versteht. In der Bedeutung der thematischen Analyse verwurzelt werden, indem du sie in Aktion siehst, während du die Torah-Portion mit der Haftarah-Portion in Verbindung bringst.*

Die Haftarah Lesung findet sich in [Jesaja 54:1-55:5](#). Ich werde einige Verse aus der Haftarah Lesung auflisten. Deine Aufgabe wird es sein, sie thematisch mit der Parashat Hashavuah Lesung zu verbinden.

- I. In welcher Beziehung steht Jesaja 54:9 zu unserer Torah Portion dieser Woche?³²

Messias in der Parsha

Zielstellung—Lerne, wie die Torah über das Leben und den Dienst von Yeshua HaMashiach lehrt. Yeshua sagte, dass Moses über ihn geschrieben hat³³. Da die Torah nie das Wort Messias erwähnt, wird dir dieser Abschnitt helfen, den Messias in der Torah zu sehen. Dies geschieht hauptsächlich mit thematischen Analysen und Midrasch.

Parashat Noah und das Ende der Tage

- I. Die Torah ist die grundlegende Offenbarung über die Natur des Heiligen und seinen erlösenden Umgang mit der Menschheit. Daher sollten wir erwarten, dass die Torah alle *wesentlichen Doktrinen* anspricht (II Tim 3:16). Es gibt kein Thema in Bezug auf unseren Glauben, das nicht schon in der Torah gegründet ist. Es gibt jedoch einen Haken. Da der Heilige sich entschieden hat, seinen Plan schrittweise zu offenbaren, präsentiert die Torah nicht jede Lehre in klaren präzisen und vollständigen Details. Die Torah verwendet Schreibstile, Schatten und Bilder, um einen Großteil ihrer wichtigen Lehren zu unterrichten. Darüber hinaus werden die Details dieser Lehren stückweise in einer scheinbar willkürlichen Reihenfolge dargestellt—hier ein bisschen, dort ein bisschen ([Jesaja 28:9-10](#)). Zum Beispiel: obwohl die Darstellung des Sündenfalls der Menschheit (Genesis 3) uns die Notwendigkeit eines Sühneopfers für die Versöhnung durch Blut offenbarte³⁴, hat uns die Torah (in Genesis 3) nicht gesagt, dass die vollständigste Manifestation eines Sühneopfers durch Blut Tausende Jahre später im Opfer von Yeshua, dem sündlosen Sohn Gottes, der in Bethlehem einer jungfräulichen Mutter geboren wurde, gefunden werden würde. Verschiedene Propheten lieferten diese und viele andere Details zu unterschiedlichen Zeiten über einen Zeitraum von Tausenden von Jahren ([Hebräer 1:1](#)). Progressive Offenbarung beinhaltet die schrittweise Offenbarung/Enthüllung von Wissen und Verständnis durch den Heiligen im Laufe der Zeit. Wir müssen uns daran erinnern, dass die Torah ein **Schatten und ein Muster** der Kommenden guter Dinge war. Es wurde auf diese Weise geschrieben, damit der Heilige seine Geheimnisse in seinem Zeitplan enthüllen konnte. (Epheser 3:1-11). Wenn wir also auf die Torah schauen, müssen wir uns einiger Feinheiten bewusst sein:

1. Die Torah wird ihre Doktrinen mit ihren eigenen prophetischen Methoden offenbaren, deren wir uns bewusst werden müssen.
2. Viele dieser Doktrinen sind in den Geschichten/Erzählungen der Torah verborgen.
3. Unsere Fähigkeit, die verborgenen Enthüllungen in den Geschichten der Torah zu sehen, wird verschärft, wenn wir lernen, wie man die heiligen Schriften **thematisch** studiert.

Wenn wir dieses Konzept, dass die Torah ein Schatten ist erweitern, kannst du aus meinem Schatten einige Dinge über mich bestimmen. Man erkennt, dass ich groß und dünn bin und kurze Haare und lange Arme habe. Es gibt jedoch *viele* wichtige Details, die du aus meinem Schatten nicht ersehen kannst. Du kannst die Farbe meiner Augen, Haut oder Haare nicht erkennen. Wenn du jedoch tatsächlich meinen Körper siehst, wirst du viele Details sehen, die mein Schatten nicht enthüllen konnte. Du kennst weder den Klang meiner Stimme noch die Tatsache, dass ich einen kurzen Bart habe. Ebenso ist die Torah/Tanach

wie ein Schatten. Es präsentiert einen perfekten thematischen Schatten von Yeshua und all den Lehren, die in der B'rit Chadasha (Neue Verbunds Schriften) vollständig entfalten sind. Die meisten Menschen, die dieses Konzept nicht verstehen, neigen dazu, den Schatten der Torah als etwas zu betrachten, dass sich von der Fülle der Wahrheit der B'rit Chadasha über den Messias unterscheidet. Sie verstehen nicht, dass die Torah ein schwarz-weißes (und oft kryptisches) Bild vom Messias und seinem Erlösungswerk versucht darzustellen. Dies geschah damit Adonai zu seiner festgelegten Zeit die Fülle seines Plans enthüllen konnte. ([Epheser 3:1-11](#)). Wenn du zuerst die Fülle des Messias in Farbe betrachtest—durch die B'rit Chadasha—wird es für dich sehr einfach, den Messias in seinem schwarz-weißen Schatten von der Torah nicht zu verstehen und sogar abzulehnen. Dies gilt insbesondere dann, **wenn du diesen Schatten nicht als Grundlage hast**. Deshalb ist es unser Ziel, den “schwarz weißen Schatten“ des Messias und alle anderen Lehren in der Torah zu entdecken. Und glaube mir, sie sind alle da. Wir müssen nur unsere thematischen Linsen fokussieren.

Schließlich müssen wir uns daran erinnern, dass die Torah ein prophetisches Buch ist. Es spricht alle Generationen an. Wir müssen anfangen zu verstehen, dass die Erzählungen der Torah keine vereinzelt historischen Ereignisse sind, die für die zukünftige Zeit abgeschnitten sind. Im Gegenteil, die größte Weisheit dieser Geschichten betrifft ihre prophetische und messianische Bedeutung. Wir müssen daher unbedingt verstehen, dass die Erzählungen der Torah mehr mit der Zukunft als mit der Vergangenheit zu tun haben!

- II. Lies [Matthäus 24:36-41](#). Beachte, wie Messias Yeshua sich auf “In den Tagen Noahs” bezieht. Jetzt lies [II Petrus 2:1-9](#). Wie hängen Matthäus 24:36-41 und II Petrus 2:1-9 thematisch zusammen?³⁵ Wir wissen, dass diese beiden Passagen von Ereignissen über die letzten Tage sprechen. Warum beziehen sich beide auf Noah?
- A. Gib mir eine einfache Zusammenfassung, worum es sich bei der Geschichte von Noah handelt³⁶. Denke daran, deine Antwort unterscheidet sich möglicherweise geringfügig von meiner, jedoch sollten wir uns bzgl. der Basis einig sein. Es ist eine Geschichte über Sünde und Gericht, Bestrafung und Belohnung.
- B. Welches zukünftige Ereignis, ist deiner Meinung nach, ein Bild von Noahs Sintflut und warum?³⁷
- C. Nun lies noch einmal [Matthäus 24:36-41](#) und [II Petrus 2:1-9](#). Lies auch [I Petrus 3:20](#), der sich auch auf Parashat Noah bezieht. Siehe nach, ob du thematische Zusammenhänge zwischen den drei obigen Passagen und der Geschichte von Noah herstellen kannst.
- Alle drei Texte beziehen sich auf die Vernichtung der Gottlosen
 - In [Matthäus 24:36-41](#) spricht Yeshua davon, dass die Gottlosen von der Sintflut „dahingerafft“ wurden
 - [II Petrus 2:1-9](#) und die Geschichte von Noah sprechen beide von der Gewissheit, dass das Gericht kommen wird, auch wenn es lange dauert ehe es kommt
 - I Petrus 3:20 spricht von Adonais Langmut und Geduld vor der Flut. Wir wissen, dass Yeshua in der Hoffnung wartet, dass noch mehr Sünder Buße tun, bevor er zu Gericht kommt

Wie du siehst, beziehen sich Yeshua und Petrus, wenn sie die Geschichte von Noah erwähnen, immer auf das Gericht und die Vernichtung der Gottlosen. Warum? Weil es uns ein Bild vom zukünftigen Gericht darstellt, wenn Yeshua am Tag des Herrn

zurückkehrt. Wir müssen uns aber auch daran erinnern, dass es sich um eine Geschichte über die Errettung der Gerechten handelt—wie in II Petrus 2 dargelegt.

Zusammenfassend ist die Geschichte von Noahs Sintflut ein Bild vom Tag des Herrn, an dem der Heilige zurückkehren wird, um die Gottlosen zu vernichten. Er wird sie vom Erdboden vertilgen, wie er es mit der Sintflut getan hat. Diese Geschichte lehrt uns zwei Dinge. Die Gottlosen werden durch das Gericht vernichtet. Die Gerechten werden durch das Gericht befreit, nicht weggenommen, bevor es kommt.

Wie ist die Sintflut ein Bild vom Tag des Herrn

- I. Nachdem wir die Geschichte von der Sintflut thematisch mit dem Tag des Herrn verknüpft haben, wollen wir nun genau bestimmen, welchen Aspekt der Mission des Messias diese Sidra (Torah-Portion) darstellt.
 - A. Lies [Matthäus 24:36](#). Welchen Aspekt von Yeshuas Wirken beschreibt er als ein Bild in den Tagen Noahs?³⁸ Inwiefern waren die Tage Noahs ein Bild von Yeshuas zweitem Kommen— siehe Matthäus 24:36-39?³⁹ Beachte, wie Yeshua die totale Vernichtung der Generation der Sintflut thematisch mit seinem zweiten Kommen verbindet! Die Schlüsselwörter sind “und sie alle dahinraffte”. Was bedeutet dieser Satz?⁴⁰ Wie du siehst, erklärt Yeshua deutlich, dass wenn er kommt, Menschen vernichtet werden, genau wie in den Tagen Noahs.
 - B. Wie ist Matthäus 24:40-41 thematisch mit Matthäus 24:39 verbunden?⁴¹ Hast du das gesehen? So wie die Generation der Sintflut weiterlebte, als würde das Leben niemals enden, **bis die Flut kam, und sie alle dahinraffte**, so wird auch 1) der eine auf dem Feld **genommen** und 2) der eine, der auf der Mühle mahlt **genommen** und der andere zurückgelassen. Ich bin mir sicher, dass einige von euch gedacht haben, dass die Aufgenommenen in die Entrückung aufgenommen wurden. Nun, wie du sehen kannst, werden die, die genommen werden, wie die zu Noahs Zeiten verurteilt. Die Entrückungslehre ist sehr lückenhaft. Viele Menschen versuchen Matthäus 24:40-41 als entrückungssicheren Text zu verwenden, jedoch ist dies eine fehlerhafte Auslegung.
 - C. Kontext—In dem Kontext von Matthäus 24:40-41 deutet nichts darauf hin, dass Yeshua von einer „Entrückung“ spricht. Der Kontext ist, dass Yeshua über das **Urteil der Gottlosen** spricht. Dieses Thema über das **Urteil der Gottlosen** ist der Grund, warum Yeshua es mit der Sintflut verbindet!
 - D. Parallele Passage—Lukas zeichnet auch dieselben Äußerungen von Yeshua auf, wenn auch mit extra Einblick. Lies [Lukas 17:34-37](#). In dieser Passage fragen die Jünger, wohin werden die **Weggenommenen gebracht**? In Lukas 17:37, werden die Gefangenen zu einem Ort des Gerichts/der Vernichtung gebracht (einem Ort der Leichname und Geier). Beachte, wie beide Passagen dieselbe Botschaft vermitteln: Menschen, die wie zu Noahs Zeiten ins Gericht/ in die Vernichtung gebracht werden. Offensichtlich ist es kein Ort, zu dem jemand “entrückt” werden möchte.
 - E. Das Gleichnis vom Unkraut—Lies [Matthäus 13:40-43](#). Wie ist diese Passage thematisch mit Lukas 17:34-47 und Matthäus 24:36-41 verbunden?⁴² Beachte, dass wenn er kommt, er die Engel aussenden wird, um alle nicht Geretteten ins Gericht/in die Vernichtung zu **bringen**. Wieder einmal stimmt diese Passage perfekt überein mit Lukas 17:34-47 und Matthäus 24:36-41. Wenn er zurückkehrt, wird er die Gottlosen vernichten, indem er sie zu einem Ort des Gerichts/der Vernichtung bringt.
 - F. Eine Frage der Zeit—Sowohl Lukas 17:34-47 als auch Matthäus 24:36-41 geben den

Zeitpunkt des *Wegnehmens* an. Es ist *nach* der „Drangsal jener Tage“. Selbst wenn es sich auf die Entrückung beziehen würde (was es offensichtlich nicht tut), würde es erst nach der Drangsal geschehen, nicht vorher. Beide Passagen beschreiben deutlich ein Ereignis nach der Drangsal.

- G. Lies [Offenbarung 19:17](#). In welcher thematischen Beziehung steht dieser Abschnitt zu Lukas 17:34-37 und Matthäus 24:36-41?⁴³ Wenn Yeshua zurückkehrt, ruft ein Engel die *Vögel/Geier* (erinnert euch an Lukas 17) der Erde, um ein Festmahl am Fleisch der Menschen zuzubereiten.
- H. Es ist ein Fehler, die obigen Schriftstellen auf die Entrückung anzuwenden, weil 1) KEINE von ihnen sagen irgendetwas darüber, dass GLÄUBIGE ENTRÜCKT werden, YESHUA in der LUFT TREFFEN, um FÜR IMMER mit IHM zu sein, und 2) keine der parallelen Passagen lehren darüber, dass GLÄUBIGE ENTRÜCKT werden, YESHUA in der LUFT TREFFEN, um FÜR IMMER mit IHM zu sein. Wie du sehen kannst, unterstützen die parallelen Passagen (in keiner Weise) eine geheime pre-trib Entrückung der „Kirche“ vor der Drangsal. Dies ist sehr wichtig. Bitte lies die Passagen noch einmal. Sie machen keine der obigen Aussagen in Bezug auf eine „Entrückung“ vor der Drangsal, wie es so populär gelehrt wird.
- I. Das biblische Verständnis des “Wegnehmens”—*Wenn wir verstehen, dass die Torah ein FUNDAMENT für das Verständnis der B'rit Chadasha ist*, können wir uns die Torah zur Hand nehmen und schnell lernen, dass der Ausdruck „*wegnehmen*“ *eine hebräische Redewendung* war, die Zerstörung/Tot von etwas/jemanden bedeutete. Als Yeshua davon sprach, dass einige Leute *genommen* werden und einige zurückgelassen werden, benutzte er einfach diese Redewendung, um zu sagen, dass die *Genommenen* für die Vernichtung *genommen* wurden. Hier sind nur ein paar Verse (aus dem Tanakh) von vielen, die klar lehren, dass es zur Vernichtung führt, wenn man *WEGGENOMMEN* wird.
- Jesaja 57:13 Wenn du dann schreist, so mögen dich alle deine gesammelten [Götzen] erretten; aber ein einziger Windstoß *wird sie alle davontragen*, ein Hauch *wird sie wegnehmen*. Wer aber bei mir Zuflucht sucht, der wird das Land erben und meinen heiligen Berg besitzen.
 - Jesaja 57:1 Der Gerechte *kommt um*, und kein Mensch nimmt es sich zu Herzen; und treue Männer werden *hinweggerafft*, ohne dass jemand es bemerkt, dass der Gerechte vor dem Unglück *hinweggenommen* wird.
 - Jesaja 40:24 Kaum sind sie gepflanzt, kaum sind sie gesät, kaum hat ihr Stamm in der Erde wurzeln getrieben, da haucht er sie an, *und sie verdorren*, und ein Sturmwind trägt sie wie Stoppeln *hinweg*.
 - Jesaja 64:5 Wir sind ja allesamt geworden wie Unreine und alle unsere Gerechtigkeit wie ein beflecktes Kleid. Wir sind alle verwelkt wie die Blätter, und unsere Sünden *trugen uns fort* wie der Wind.
 - Hesekiel 30:4 Und das Schwert wird über Ägypten kommen; und in Kusch wird große Angst sein, wenn *die Erschlagenen* in Ägypten *fallen* und man seinen Reichtum *wegnimmt* du seine Grundfesten niederreißt.
 - Hesekiel 33:4 Wenn dann jemand den Schall des Schopharhorns hört und sich nicht warnen lassen will, und das *Schwert kommt und rafft ihn weg*, so kommt sein Blut auf seinen Kopf.
 - Daniel 11:12 Und wenn *die Menge weggenommen wird*, wird sein Herz übermütig werden, sodass er *Zehntausende niederwerfen*, aber doch nicht mächtig bleiben wird

- Hosea 1:6 Und als sie wieder schwanger wurde und eine Tochter gebar, da sprach Er zu ihm: Nenne sie Lo-Ruchama, denn *ich werde mich über das Haus Israel künftig nicht mehr erbarmen, dass ich ihnen vergeben würde!* (im Englischen: ...but I will utterly *take them away*.)
- Matthäus 22:13 Da sprach der König zu den Dienern: Bindet ihm Hände und Füße, *führt ihn weg und werft ihn hinaus in die äußerste Finsternis!* Da wird das Heulen und Zähneknirschen sein.
- 2 Könige 12:4 Nur die Höhen kamen nicht *weg*.

Anstelle der korrekten Analyse von Yeshuas Aussagen und des Verständnisses von „**WEGGENOMMEN**“ als hebräische Redewendung für Vernichtung, denke ich nicht, dass die Passage in Matthäus 24 ein Beweis für die „Entrückung“ ist. Der Kontext von Matthäus 24 ist denke ich eher...

Zurückgelassen!!!

- II. Wir haben bereits gesehen, wie Parashat Noah uns am Tag des Herrn über die Vernichtung der Gottlosen unterrichtet. Noah und seine Familie wurden jedoch befreit. Was lehrt uns das? Bevor wir diese Frage beantworten, wollen wir das Timing-Problem auf den Punkt bringen. Parashat Noah lehrt uns über den Tag des Herrn. Dies ist, wenn Adonai die Gottlosen vom Angesicht der Erde vernichten wird, oder? Okay, wann tritt das ein? In Offenbarung 19! Der Tag des Herrn tritt am Ende der Drangsal ein, wenn der Zorn des Heiligen über die ganze Menschheit ausgegossen wird. Denke daran, Yeshua sagte “nach der Drangsal jener Tage”. Deshalb ist Parashat Noah *keine Lehre vom Überleben während der Drangsal. Es ist eine Lehre über das Überleben am Tag des Herrn*, während er die Gottlosen auslöscht (oder soll ich sagen, *wegnimmt*)! Dies ist ein weiterer Grund, warum jeder, der versucht das Szenario der Sintflut als Bild einer Pre-Tribulation “Entrückung“ zu verwenden, das Wort nicht richtig ausgelegt hat. Das Timing einer Pre-Tribulation Entrückung ist eine thematische Inkongruenz—was das Timing betrifft—mit der Geschichte und den Lehren der Flut.
- A. Lies [Genesis 7:4](#). Wie du siehst, hättest du während der Sintflut nicht auf der Erde sein wollen. Kannst du an einen Vers denken, der thematisch mit diesem Vers zusammenhängt und sich auf den Tag des Herrn bezieht?⁴⁴ Das stimmt. Tatsächlich handelt das gesamte Buch Zephanja vom Tag des Herrn. Wir sehen wieder eine klare und prägnante thematische Verbindung zwischen der Sintflut Noahs und dem Tag des Herrn. Es ist ein Tag, an dem alle Menschen auf der Erde *weggenommen* werden.
- B. Unter Berücksichtigung der o.g. Tatsachen oben in A, warum wurde Noah nicht vernichtet?⁴⁵ Stimmt. Er war in der Arche. Und wo war die Arche⁴⁶? Wie hoch?⁴⁷ Warst du jemals auf einem Berg während einer dicken Wolkendecke? Du kannst dich tatsächlich in einer Wolke auf einem hohen Berg befinden. Daher können wir leicht vermuten, dass Noah in den Himmel aufgenommen wurde, oder? Setz nun deine thematische Denkmütze auf. Welches große Ereignis ist durch das Bild der Arche, die in den Himmel aufsteigt, um Noah und seine Familie zu retten, vorausgesehen?⁴⁸

Chaverim, das Bild der Arche, die in den Himmel aufsteigt, und Noah und seine Familie trägt, ist ein Bild unserer Begegnung mit dem Messias am Himmel! Erinnerst du dich, [I Thessalonicher 4:14-17?](#)

- C. Offenbarung 19 spricht von der Rückkehr Yeshuas. Wie du sehen kannst, ist es der Tag des Herrn, an dem der Heilige zurückkehrt, um die Gottlosen zu richten. Beachte, wie Offenbarung 19:17-18 davon spricht, die Vögel der Erde zu ein Festmahl von Fleisch der Erschlagenen zu versammeln und verbinde es mit Lukas 17:34-47. I Thessalonicher 4:14-17 tritt zu dieser Zeit ebenfalls auf. Es ist das "Kommen des Herrn". Er kehrt mit den auferstandenen Toten und denen zurück, die in den Wolken aufgenommen sind. Und warum werden sie aufgenommen? Sie werden in den Wolken aufgenommen, um die Bestrafung der Gottlosen auf der Erde zu entziehen, so wie Noah und seine Familie über die Arche in die Wolken aufgenommen wurden, um dem Gericht der Gottlosen auf der Erde zu entgehen.
- III. Zuletzt werde ich es dir überlassen, um über die thematischen Zusammenhänge zwischen der falschen Religion, die von der Generation des Turms von Babel gegründet wurden und dem Mystery Babylon in Offenbarung 17-18 nachzudenken.

Shabbat Shalom!

¹ Shabbat ist das hebräische Wort für Sabbat.

² In ihrer beschränktesten Form umfasst die Torah die ersten fünf Bücher Moses.

³ Der Heilige Geist.

⁴ Die Parashat HaShavuah oder wöchentliche Parashat sind die wöchentlichen (Lesungen) Torah Portionen. Jede Woche, beginnend am Shabbat, lesen wir spezifisch ausgewählte Stücke aus der Torah, so dass wir jedes Jahr die gesamte Torah durchlesen können.

⁵ Tanakh ist die Gesamtheit dessen, was allgemein als Altes Testament bezeichnet wird. Es ist ein hebräisches Akronym aus den drei Hauptwörtern des Tanakhs: Torah, Propheten (Neviim) und Schriften (Khetuvim).

⁶ Brit Chadasha ist allgemein bekannt als die Schriften des Neuen Testaments.

⁷ Diese paragraphartige Einteilung wird als Parsha (Parshiot, Plural) bezeichnet.

⁸ In A hat die *Welt eine Sprache* und ist *vereinigt mit einer Absicht*. In A1 hat die Welt *mehrere Sprachen* und ist *unorganisiert*

⁹ In B *versammelt* sich die Menschheit an *einem geographischen Ort*. In B1 *zerstreute* Adonai die Menschheit an *vielen Orten*.

¹⁰ In C *verbündeten sich die Menschen* miteinander, um *den Bau der Stadt und des Turms zu planen*. In C1 *berät Adonai (Lass uns!)*, wie man *den Bau der Stadt und des Turms verhindern kann*.

¹¹ In D *beginnen sie mit dem Bau* der Stadt und des Turms, um den *Himmel* zu erreichen. In D1 steigt Adonai (vom *Himmel*) ab, um *den Bau* der Stadt und des Turms *zu sehen*.

¹² Der Plan der Menschheit, sich einen Namen zu machen und Zerstreuung zu verhindern.

¹³ Ja. Genesis 11:1 bezogen auf 11:9. Beide Verse verwenden die Wörter "ganze Erde".

¹⁴ Es scheint, dass die zweite Hälfte der Geschichte immer gegensätzlich zu den Ereignissen in der ersten Hälfte steht.

¹⁵ Jede dieser Geschichten bezieht sich auf das Thema Sünde und Gericht.

¹⁶ Zu jedem Urteil gehörte eine Art Zerstreuung /Verbannung /Vertreibung.

¹⁷ Nach der Geburt von Seth begannen die Menschen, den Namen von YHWH anzurufen.

¹⁸ Es geht darum, wie der Heilige sich durch Seinen Namen und andere Bezeichnungen offenbart hat.

¹⁹ Noah nannte seinen Sohn tatsächlich Shem (Sem), was das hebräische Wort für Name ist!

²⁰ In dieser Passage heißt es, dass die Menschheit sich einen Namen machen wollte!

²¹ Kain.

²² Nimrod.

²³ Nimrod hatte sich offensichtlich einen Namen gemacht. Sein Name ist bis heute bekannt.

²⁴ Ja, der Heilige benutzte diese Terminologie während der Erschaffung des Universums!

²⁵ Ja. Er sagte zu Chava (Eva), dass die Menschheit wie Gott sein könnte! Siehe Genesis 3:4-5!

²⁶ Mehrt euch und füllt die Erde– Genesis 1:28!

²⁷ Oh mein! Natürlich!!! Der Plan des Heiligen war, einen Ort (Stadt) zu wählen, wo er einen Tempel bauen und seinen Namen wohnen lassen würde!!!

²⁸ Es ist der einzige Ort, wo der Heilige seinen Namen wohnen lassen wird. Es ist in einer bestimmten Stadt und es wird einen Tempel für die Anbetung des Heiligen haben.

²⁹ Um uns zu lehren, dass die Generation des Turms von Babel dachte, sie seien wie er; du weißt... wie Hasatan sagte... Du wirst sein wie Gott.

³⁰ Die Generation des Turms von Babel sprach ursprünglich eine Sprache. Adonai gab ihnen jedoch mehrere Sprachen. In dieser Passage erfahren wir, dass Adonai den Nationen eines Tages wieder eine Sprache geben wird.

³¹ Unsere ursprüngliche Schlussfolgerung war dies– thematisch können wir sehen, dass sie, anstatt sich zu vereinen, um den Namen des einen und einzigen wahren Elohims großartig zu machen, vereint sind, um den Namen des Menschen zu großartig zu machen. Zephanja sagt, dass eine reine Sprache speziell an die Menschheit zurückgegeben wird, damit sie den Namen YHWH anrufen können!

³² Das ist offensichtlich und ich werde mich nicht weiter dazu äußern.

³³ Yeshua sprach in Johannes 5:46, dass Mose über ihn geschrieben hatte. Psalm 40:6-8 spricht davon, dass der Messias sagt, dass die Buchrolle über ihn geschrieben sei. Paulus sagte, dass alle Feste prophetische Schatten des Messias Yeshua sind.

³⁴ Durch die Remez-Interpretation erkennen wir, dass ein unschuldiges Tier getötet wurde, um Häute zur Verfügung zu stellen und somit die Schuld und Scham zu bedecken, die aus Adam und Chavas Sünde resultierten.

³⁵ Sie erwähnen beide Noah und beziehen sich beide auf die Ereignisse, die in den letzten Tagen geschehen werden, unmittelbar vor Yeshuas Rückkehr. Anmerkung: Das Thema von II. Petrus ist der Tag des Herrn.

³⁶ Die Geschichte Noahs handelt davon, wie der Heilige die Welt wegen ihrer Sünden zum Tod verurteilte, aber eine ganze Familie rettete wegen der Gerechtigkeit eines Menschen.

³⁷ Ich glaube, es stellt das endgültige Gericht der Welt dar– den Tag des Herrn. Warum? Gleich wie die Menschheit während der Flut vernichtet wurde, so werden auch die Menschen vernichtet, wenn Yeshua zurückkehrt.

³⁸ Sein zweites Kommen.

³⁹ In den Tagen Noahs lebten die Menschen ihr Leben, ohne zu wissen, dass die Welt vernichtet werden sollte. Auf diese Weise sind die Tage Noahs ein Bild von Messias Yeshuas zweitem Kommen.

⁴⁰ Es bedeutet, dass sie getötet wurden! Das ist jedem passiert, als Noah die Arche betrat. Das Flut kam und vernichtete jeden Menschen und jedes Tier, das Lebensodem hatte, das nicht in der Arche war.

⁴¹ Sie sind thematisch durch das gemeinsame Prädikat verbunden, **wegnehmen**.

⁴² Alle drei Passagen beziehen sich auf Yeshuas Rückkehr.

⁴³ Diese Passage bezieht sich auch auf Yeshuas Rückkehr.

⁴⁴ Ja. Zephanja 1:1-3.

⁴⁵ Denn er war nicht auf der Erde.

⁴⁶ Es wurde von der aufsteigenden Flut aufgenommen.

⁴⁷ Genesis 7:20 besagt, dass das Wasser die Berge bedeckt hat! Daher war die Arche so hoch wie die Berge.

⁴⁸ Klingt für mich wie in den Wolken eingehüllt ☺ ☺ ☺ !